

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

WIEN, I., UNIVERSITÄTSPLATZ 2.

21.II.1942.

An das korrespondierende Mitglied
Herrn Professor Dr. Edmund Stengel
Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichts-
kunde

Berlin.

Sehr verehrter Herr Kollege !

Ich habe Ihre beiden Mitteilungen vom 13. und 17.II.
mit Dank erhalten. Um Ihnen die Teilnahme an der Sitzung des
Regestenausschusses auch für den Fall, dass Sie erst am 7.III.
morgens ankommen, zu ermöglichen, werde ich die Sitzung auf
11 Uhr vormittags ansetzen. Ich könnte Ihnen dann für eine voran-
gehende persönliche Aussprache um 10 Uhr zur Verfügung stehen.
Sollten Sie bereits am 6.März in Wien eintreffen, so muss ich
zu meinem Bedauern sagen, dass ich nachmittags allzusehr in
Anspruch genommen bin, um Zeit für eine Rücksprache zu gewinnen.
Ich habe um 4 Uhr Vorlesung, um 5 Uhr 15 Präsidialsitzung, um
6 Uhr Gesamtsitzung der Akademie und dann noch die übliche Zusammen-
kunft der ordentlichen Mitglieder. Es bliebe mir daher nur übrig,
Ihnen das zeitraubende Opfer zuzumuten, dass Sie mich am 6.März
vormittags in meiner Wohnung im Schloss Schönbrunn aufsuchen.
Samstag den 7.März um 10 Uhr wäre ich jedenfalls frei. Die
Sitzung des Regestenausschusses wird im Akademiegebäude stattfinden.

Mit größter Aufopferung

H. v. Lubke

Präsident.